FDP Neu-Isenburg

NAHVERSORGUNGSSITUATION IN GRAVENBRUCH MUSS BESSER WERDEN!

23.06.2014

Die örtliche FDP lässt die unbefriedigende Situation in der Gravenbrucher Ortsmitte nicht in Ruhe. "Die Nahversorgung im Einzelhandel ist bekanntlich stark verbesserungswürdig", stellt Jörg Müller, der Neu-Isenburger FDP Vorsitzende fest.

"Wir hoffen, dass mit der Neuordnung der Eigentumsverhältnisse an dieser Stelle endlich eine für alle Bewohner Gravenbruchs befriedigende Lösung geschaffen wird." Wann dies genau erfolge, könne aber offenbar niemand der Verantwortlichen sagen, bedauert die örtliche FDP den aktuellen Zustand an der Forsthaus Galerie mit dem nun schon seit Jahren verwaisten ehemaligen Tengelmann-Markt.

"Dennoch werden wir Liberale uns dafür einsetzen, dass man schon bald mit neuen konkreten Vorschlägen seitens der Stadt auf die künftigen Investoren zugeht, um den Prozess der Belebung an dieser Stelle zu beschleunigen", kündigt Müller an.

Dazu gehören folgende Ideen der Liberalen:

1) Es sollte noch einmal ein Gespräch mit REWE geführt werden, ob man im Rahmen der guten Beziehung zur Stadt Neu-Isenburg auch einen Supermarkt in Gravenbruch eröffnet. Vielleicht zunächst an einer anderen Stelle, der dann nach Neuordnung der Eigentumsverhältnisse in einen Neubau am Standort des ehemaligen Tengelmann-Marktes verlegt werden kann. Dies würde aber schon heute ein klares Signal für den Standort Gravenbruch setzen. Gravenbruch braucht einfach einen Lebensmittel-Vollsortimenter zur Nahversorgung seiner auch vielen älteren und damit weniger mobilen Bürger. Es wäre ein weiteres

Abgerufen am 05.12.2025 unter https://fdp-neu-isenburg.de/?p=1342

Bekenntnis der REWE-Gruppe zum Standort Neu-Isenburg nach der Eröffnung des neuen Logistikzentrums an der Gehespitz mit EUR 200 Mio Baukosten, wenn neben den vielen REWE-Märkten in der Kernstadt auch Gravenbruch von der Präsenz des Unternehmens profitieren könnte.

2) Eine großflächige Beschilderung des Einzelhandelsstandorts in der Gravenbrucher Ortsmitte an der an Gravenbruch vorbeiführenden Bundesstraße B459 in beide Fahrtrichtungen könnte die Aufmerksamkeit der vorbeifahrenden Pendler erzeugen. Dabei sollte nicht nur auf den potenziellen künftigen Supermarkt, sondern auch auf die weiteren Einzelhandelsbetriebe in der Gravenbrucher Ortsmitte werbetechnisch hingewiesen werden. Hier sollte die Stadt auch ihren Beitrag leisten und die Errichtung solcher nicht übersehbaren Werbetafeln ermöglichen. Sicher würden schon heute eine Reihe von Pendlern die Esso-Tankstelle am Ortseingang ansteuern, da sei es doch nicht mehr weit, um im Verbund im Kern des Stadtteils die geplanten Einkäufe gleich mitzuerledigen, so Müller.

Die Anwohner der dann etwas stärker frequentierten Straße "Am Forsthaus Gravenbruch" bittet die FDP zugleich um Verständnis, dass im Zuge der Belebung der Ortsmitte der Autoverkehr etwas anwachsen dürfte. Aber das erscheint uns doch verantwortbar, früher habe man die Verkehrsströme von rund 1500 zusätzlichen Bewohnern vor der Zeit sinkender Einwohnerzahlen in Gravenbruch auch hingenommen.

Als Fazit hält die FDP fest:

Wo ein echter Wille ist, ist meist auch ein Weg. Dies setzt naturgemäß die Kooperationsbereitschaft aller Beteiligten voraus. Wir Liberale wünschen uns einfach, dass in diesem Fall der Magistrat der Stadt Neu-Isenburg, REWE, bisherige Eigentümer und künftige Investoren sich an einen runden Tisch setzen und noch einmal mögliche Varianten zur baldigen Belebung des Einzelhandelsstandortes Gravenbruch besprechen.

Abgerufen am 05.12.2025 unter https://fdp-neu-isenburg.de/?p=1342